

Anlagekategorie Private Equity

Dieses Dokument gibt Aufschluss über die Eigenschaften, Chancen und Risiken der Anlagekategorie Private Equity. Durch Erläuterung von Funktionsweise und Unterschieden soll die Anlageentscheidung erleichtert werden.

Eigenschaften

Private Equity-Anlagen fallen in die Klassifizierung der alternativen Investments. Es handelt sich hierbei um Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen. Der Anleger stellt einer Unternehmung so Eigenkapital für einen bestimmten Zweck (beispielsweise zur Expansion, Forschung oder Restrukturierung) zur Verfügung und wird dafür anteilig am laufenden Gewinn oder am Verkaufserlös der Unternehmung beteiligt. Diese Anlagekategorie birgt tendenziell hohe Risiken und hohe Gewinnchancen. In der Regel haben Private Equity Investments eine Laufzeit von 10 – 12 Jahren, wobei der Anleger schon bei den ersten Kapitalrealisierungen einen Teil seines eingesetzten Kapitals zurückerhält. Möchte der Anleger sein Investment vor Ablauf verkaufen, hat er die Möglichkeit über den Sekundärmarkt einen Käufer zu suchen. Die Zeiträume der Kapitaleinzahlungen (Kapitalabrufe) und Ertragsausschüttungen sind gänzlich unbekannt und können nicht am Beginn festgelegt werden. Ein Private Equity Investment bedarf hoher Investitionsbeträge, ist längerfristig ausgelegt und daher für langfristig orientierte Anleger geeignet.

Varianten

Management Buy-Out Strategie

In dieser Strategie erfolgt die Auswahl bestimmter Firmen, bei denen die Investoren Potential vermuten. Um dieses beurteilen zu können, muss ein gewisses Knowhow über Branche und Produkte vorhanden sein. Meistens folgt nach der Übernahme einer Firma eine Restrukturierung bei der auch einzelne Firmenbereiche verkauft oder aufgelöst werden können. Wurde eine Restrukturierung erfolgreich vorgenommen, erfolgt oft ein direkter Verkauf.

Venture Capital Strategie

Hier wird neu gegründeten oder jungen Unternehmen Kapital zur Verfügung gestellt, welches diese zur Deckung der laufenden Kosten oder zum Ausbau der Geschäftstätigkeit benötigen. Da viele dieser Unternehmen in der Anfangsphase Verluste aufweisen, gilt diese Strategie als äusserst risikoreich. Dem gegenüber stehen überdurchschnittliche Gewinnaussichten bei entsprechendem Erfolg und Verkauf der Firma.

Special-Situation- / Turnaround Strategie

Diese Strategie ist äusserst risikoreich, da Firmen Geld zu Verfügung gestellt wird, die sich bereits in finanziellen Schwierigkeiten oder in der Insolvenz befinden. Hier wird versucht, durch Restrukturierung eine massive Verbesserung der finanziellen Situation (Turnaround) zu erlangen oder die Firma möglichst gewinnbringend abzuwickeln und aufzuspalten.

Mezzanine Strategie

Diese Strategie stellt eine Mischung aus Eigen- und Fremdkapital dar. Das Fremdkapital fließt der Unternehmung in Form eines nachrangigen Darlehens zu. Mezzanine Kapital wird von Banken oft als Eigenkapital respektive Eigenkapitalersatz angesehen. Hierdurch erhöht sich die Eigenkapitalquote sowie die bilanztechnischen Faktoren. Anleger werden im Konkursfall nur nachrangig berücksichtigt und erhalten im Gegenzug oftmals Kaufoptionen, Genusssscheine oder Wandlungsrechte. Häufig sind Mezzanine- Strategien im Zusammenhang mit Buy-Out-Strategien anzutreffen.

Private Equity Dachfonds

Hierbei handelt es sich um eigenständige Fonds, die in andere Private Equity Fonds investieren. Das Risiko ist durch die höhere Diversifikation etwas geringer als bei direkten Investments.

Private Equity Aktienfonds

Es gibt börsennotierte Unternehmen, deren Geschäftsstrategie im Verdienen mit Private Equity oder verwandten Produkten liegt. Am Markt existieren Aktienfonds, welche in solche Unternehmen investieren. Der Anleger hält hierdurch ein indirektes Private Equity Investment und trägt zusätzlich das Risiko eines Aktienfonds.

Vorteile

Durch die hohe Effizienz, Erfahrung und Kontakte bei Restrukturierungen, durch Erträge von erfolgreichen Turnarounds oder neue (patentierete) Produkte bestehen sehr hohe Gewinnchancen.

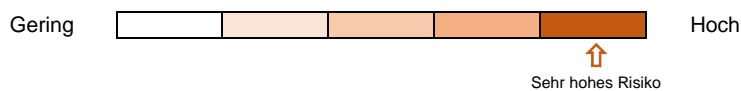
Schwer zugängliche Märkte und Strategien können vom Anleger erreicht und umgesetzt werden.

Je nach Strategie besteht weniger Abhängigkeit von den Börsenmärkten (niedrige Korrelation).

Bei Dachfonds erfolgt eine höhere Diversifikation und verkleinert so das Risiko des Verlustes.

Risiken

Risikoklassifizierung



Verlustrisiko

Private Equity Investments besitzen ein höheres Verlustrisiko als andere Anlageklassen. Dieses begründet sich durch die möglichen Risiken (Kauf von maroden Unternehmen, Neugründungen, erfolglose Restrukturierung). Im schlechtesten Fall kann der Anleger sein investiertes Kapital vollständig verlieren. Eine Nachschusspflicht besteht für den Anleger jedoch nicht.

Marktrisiko

Je nach Produkt kann ein Verkauf der Anlage durch die Bindung an bestimmte Handelsplätze oder zeitliche Unterschiede und Öffnungszeiten nur eingeschränkt möglich sein. Bei negativer Marktsituation durch politische oder wirtschaftliche Ereignisse kann die Kursentwicklung der Anlage zu einem Verlust führen.

Liquiditätsrisiko

Je nach Produkt besteht die Möglichkeit, dass die Anlage nicht, nicht kurzfristig, oder nur zu einem schlechten Wert veräußert werden kann. Abhängig von Grösse, Angebot und Nachfrage des Marktes kann dieses für den Anleger bedeuten, dass er über das Geld nicht, nur teilweise oder nur zu bestimmten Zeitpunkten verfügen kann.

Währungsrisiko

Für Produkte in abweichender Währung zu der Heimatwährung des Anlegers besteht das Risiko einer Abwertung gegenüber der Fremdwährung der Anlage. Dies bedeutet, dass die Fremdwährung gegenüber der Heimatwährung des Anlegers an Wert verliert und somit der Rücktausch mit einem Verlust verbunden sein kann bzw. die Gesamterträge verringert.

Politische Risiken

Je nach Region und Produkt kann der Anleger politischen Risiken ausgesetzt sein. Dies gilt insbesondere für Länder mit einer geringen politischen Stabilität, wie es oft in schlecht entwickelten oder Schwellenländern der Fall ist. Kommt es zu inneren Unruhen oder wirtschaftlichen Verwerfungen, kann dies den Wert oder die Verfügbarkeit der Anlage negativ beeinflussen.

Regulatorische Risiken

Regierungen oder Verbände können neue Gesetze erlassen oder bestehende verändern. Diese Änderungen können negative Folgen auf die Anlage haben. Ferner können Regierungen oder Aufsichtsbehörden den Handel an der Börse oder einem anderen Markt aussetzen, verbieten oder einschränken.

Disclaimer

Dieses Dokument dient lediglich zu Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot im rechtlichen Sinne, eine Aufforderung, noch eine Empfehlung des Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung dar. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen und Angaben. Insbesondere beinhaltet das vorliegende Dokument keine umfassende Risikoaufklärung. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung lehnt jegliche Haftung für indirekte und mittelbare Schäden, wie für entgangenen Gewinn oder Ansprüche Dritter ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben entstehen könnten. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung weist ausserdem ausdrücklich darauf hin, dass vorliegendes Dokument nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse oder von Research ist und folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen hat. Bitte beachten Sie, dass in die Zukunft gerichtete Prognosen und Angaben auf gegenwärtige Annahmen und Einschätzungen basieren und daher keine verlässliche Indikatoren für künftige Ergebnisse sind. Eine positive Performance in der Vergangenheit stellt keine Indikation oder Garantie für die laufende oder zukünftige Performance dar.